

für die historische Zuverlässigkeit der Eintragungen: Auf der Basis von Beobachtungen von R. B. Stothers und M. R. Rampino konnten Daniel McCarthy und Aidan Breen nachweisen, daß es sich bei dem zum Jahr 625 vermerkten *annus tenebrosus* der Annals of Ulster um die Folgen eines Vulkanausbruchs handelte, der unabhängig von den irischen zum fast identischen Zeitpunkt auch in Quellen des Mittelmeerraums vermerkt wurde und der auch geophysikalisch nachweisbar ist⁸⁶. Geht man nun davon aus, daß die Verdunkelung der Sonne sicherlich nicht exakt zum Jahreswechsel endete, sondern bis in das Jahr 626 andauerte⁸⁷, so stimmt diese Zeitangabe der Annals of Ulster auch mit der inneren Chronologie der Visio Fursei überein, die eine Sonnenverdunkelung im Jahr vor der Vision erwähnt; die Vision des Furseus wiederum ist in Annals of Ulster ad a. 627 vermerkt⁸⁸. Ebenfalls objektiv überprüfbar ist die korrekte Jahresangabe für die totale Sonnenfinsternis des Jahres 664⁸⁹. Der Eintrag der Annals of Ulster zum Todesjahr Chlodwigs II. ist also auf jeden Fall zu berücksichtigen, auch wenn er mit den bei Weidemann angeführten Datierungsansätzen für den Regierungsantritt Chlothars III. im Mai/November 657 nicht vereinbar ist⁹⁰. Zur Auflösung dieser Divergenz bieten sich zwei Hypothesen an:

a) Da bereits für Dagobert und Sigibert eine Teil- bzw. Unterregierung zu Lebzeiten des Vaters verbürgt ist, wäre dies auch bei Chlothar zu erwägen. In seinem Fall könnte dafür sprechen, daß Chlodwig in seinen letzten Lebensjahren offenbar nicht mehr für ganz zurechnungsfähig galt und daß über das Ende seiner unheilvollen Herrschaft

86) Daniel MCCARTHY / Aidan BREEN, *Astronomical Observations in the Irish Annals and their Motivation*, *Peritia* 11 (1997) S. 1-43, hier S. 12; Derek Justin SCHOVE / Alan FLETCHER, *Chronology of Eclipses and Comets AD 1-1000* (1987) S. 119 f.

87) Nach Richard D. STOTHERS / Michael R. RAMPINO, *Volcanic eruptions in the Mediterranean before AD 630 from written and archeological Sources*, *Journal of Geophysical Research* 88, Nr. B8 (August 10, 1983) S. 6357-6371, hier S. 6363, 6367, handelte es sich möglicherweise nicht um eine mittelmeerische Eruption, die jedoch bis Konstantinopel Auswirkungen zeigte, was auf einen sehr heftigen Ausbruch schließen läßt.

88) Maria Pia CICCARESE, *Le visioni di S. Fursa* (*Romanobarbarica* 8, 1984/85) S. 231-303, hier S. 293 f.; *Annals of Ulster* (wie Anm. 79) S. 114 f.

89) MCCARTHY/BREEN, *Astronomical Observations* (wie Anm. 86) S. 12, 24-30; *Annals of Ulster* (wie Anm. 79) S. 134 f.

90) WEIDEMANN hat die irische Datierung in ihren Ausführungen nicht erwähnt und sich deswegen auch nicht damit auseinandergesetzt.